

Wir beobachten sehr aufmerksam

Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble in einem ARD-Bericht aus Berlin-Interview am 01.07.2007

Frage: Welche Auswirkungen haben die Ereignisse in London und Glasgow auf die Sicherheitslage hier in diesem Land?

Antwort: Na, unmittelbar nicht wirklich, denn wir haben bisher keine Anzeichen dafür, dass es Verbindungen nach Deutschland gibt. Aber sie bestätigen eben die Warnungen aller Sicherheitsfachleute, dass wir alle in Europa im Fadenkreuz des internationalen Terrorismus sind und sie bestätigen, dass das keine Übertreibungen waren, diese Warnungen, sondern leider reale Bedrohungen.

Frage: ... (Werden) die Sicherheitsmaßnahmen vielleicht noch weiter verstärkt?

Antwort: Na, wir tun, was wir tun können. Wir beobachten sehr aufmerksam. Wir versuchen natürlich auch entsprechend (zu) erkennen – ich sage auch gar nicht öffentlich, was wir machen. Wir wollen ja nicht die Terroristen gewissermaßen warnen, damit sie sich darauf einstellen können. Das ist immer ein bisschen schwierig. Also, wir sind schon sehr aufmerksam, aber wir müssen auf der anderen Seite natürlich sehen, das Entscheidende ist, dass wir in die Kommunikation der Terroristen eindringen. Jedem Anschlag geht Kommunikation voraus. Und durch dies Eindringen in die Kommunikation können wir die Informationen bekommen, die wir brauchen, um Anschläge zu verhindern. Andernfalls ist es zu spät.

Frage: ... (Was halten Sie von dem Vorschlag Bosbachs,) die Videoüberwachung (in Berlin zu verstärken)?

Antwort: ... Das ist eine Sache ... für die die örtliche Polizei verantwortlich (ist). Im Bereich der Bahn, wo die Bundespolizei zuständig ist, haben wir das ja. Das wissen wir seit den Kofferbomben. An den Flughäfen haben wir es; dass man es an Brennpunkten öffentlicher Sicherheit zunehmend auch in den Großstädten machen sollte, darüber diskutieren wir seit Langem. Ich glaube, dass das auch grundsätzlich richtig ist.